

# Lokale Kultur

NR. 272, SAMSTAG/SONNTAG, 20./21. NOVEMBER 2004 5



Holten sich ihren verdienten Applaus ab: Die jungen Musiker der russischen Formation „Neue Namen“.

FOTO: RYBACK

## Grenzenloser Musikgenuss

Brillantes Konzert der „Neuen Namen“

■ Gütersloh (ry). Ein Feuerwerk der Klänge erlebten die etwa 800 Zuhörer am Mittwoch Abend in der Stadthalle. Auf der Bühne standen die jungen Künstler der „Neuen Namen“.

Die Jungen Sinfoniker unter der Leitung von Steffen Leisner begrüßten die Zuhörer und die musikalischen Gäste mit Modest Mussorgsky's „Das große Tor von Kiew“. Ein gelungener Auftakt für den weiteren Abend.

Was folgte, war eine beeindruckende Präsentation von preisgekrönten russischen Musikern im Alter von 10 bis 20 Jahren. Allesamt beherrschten sie ihre Instrumente meisterlich und wussten mit perfektem Spiel und künstlerischer Interpretation zu überzeugen.

Jekaterina Schischkina und Alexander Schejkin eröffneten mit dem „Militärmarsch Es-Dur“ von Franz Schubert. In perfekter Harmonie musizierten sie dieses Stück. Beide Musiker bewiesen im folgenden auch ihr Können als Begleiter von anderen Instrumentalisten. Immer feinfühlig, nie dominierend und trotzdem eigenständig unterstrichen sie ihr hohes Können. Mik-

chail Mering verblüffte die Zuhörer an der Klarinette. Im Trio mit Emil Miroslawskij an der Oboe, zeigten die Drei ein beeindruckendes Musizieren. Fließende Übergänge und gekonnte Dialoge waren ein Genuss.

Bei den Streichern setzte Angelica Kamara eine Klangfarbe und musizierte das „Adagio und Rondo“ von C.M. von Weber. Lew Jomdin an der Violine stand ihr in nichts nach und präsentierte das Bravourstück „Zigeunerweisen“ von Pablo de Sarasate. Das Streichquartett und das Klavier-Quintett der Neue Namen ergänzte das Programm mit dem „Andante für Streichquartett Nr. 2“ von P. Tschaikowsky und dem „Klavierquintett Es-Dur“ von Robert Schumann.

Nach der Pause zeigten das „Volksinstrumenten-Ensemble“ der Neuen Namen sein Können. Ob nun die jüngsten der Truppe, die Domra-Spielerinnen Alina Poljakowa und Valentina Schapiro, die Balalaika-Spieler Sergej Akimow und Alexej Krasnenkow oder der Bajan Spieler Alexander Samow, allen war die Spielfreude anzusehen und das Zuhören eine echte Freude.

# Lokales

NR. 272, SAMSTAG/SONNTAG, 20./21. NOVEMBER 2004



## „Wir sind eine Familie“

■ Gütersloh (ram). Familiär gegungen sind Brücken zwischen den Staaten.“ Und Iwetta Woronowa sagte: „Wir sind eine Familie.“ Für Franz Kiesel, Vorsitzender des Forums (rechts), der auch den russischen Botschaftsrat Wladimir Najadenow (links) begrüßen konnte, war der Abend ein „Abend des Danks“ an alle, die sich engagieren.

Erstmals geben die Gäste aus Moskau am Sonntag, 21. November, 18 Uhr, ein gemeinsames Konzert mit den „Jungen Sinfonikern“. Ort: Mercedes-Niederlassung Bielefeld, Am Stadtholz 35. Karten nur an der Abendkasse. FOTO: HOELTZENBEIN

Erstmals geben die Gäste aus Moskau am Sonntag, 21. November, 18 Uhr, ein gemeinsames Konzert mit den „Jungen Sinfonikern“. Ort: Mercedes-Niederlassung Bielefeld, Am Stadtholz 35. Karten nur an der Abendkasse.

FOTO: HOELTZENBEIN